

Nicht mit uns!

Wirksam gegen
menschenfeindliche
Tendenzen an Schule
24.09.2025 Stollberg



Kontakt Schulberatung

Landeskoordination Schulberatung
schulberatung-sachsen@netzwerk-courage.de
0351 48 100 71

www.netzwerk-courage.de/schulberatung-sachsen
www.instagram.com/ndc_sachsen
www.facebook.com/ndcsachsen



Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.
Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden

Antidiskriminierungsklausel: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

In Kooperation mit



Gefördert von



Wir unterstützen Schulen

Das NDC Sachsen ist langjähriger Partner von Schulen und Bildungseinrichtungen und unterstützt diese bei der Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und menschenverachtenden Einstellungen und Handlungen.

Was machen wir?

Wir beraten und begleiten bei der Prävention von menschenverachtenden Einstellungen, bei der Bewältigung von Herausforderungen und bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie. Dabei steht ein Team aus Berater*innen zur Seite und begleitet durch den Prozess.

Alle Personen im System Schule können das Angebot nutzen – das heißt Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Schüler*innen, Jugendgruppen, Eltern.

Unsere Fort- und Weiterbildungen und Fachtage bieten Raum für Austausch und Wissenserwerb.

»Es war großartig. Ich habe viel mitgenommen aus der Veranstaltung und fühle mich bestärkt, dass ich mit meinen Idealen nicht allein und in deren Umsetzung auf einem guten Weg bin.«

Feedback einer teilnehmenden Person
des Fachtages 2024



Lebendige politische Bildung und Beratung

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen ist seit 1999 auf lebendige politische Bildung und Beratung gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit spezialisiert. Wir qualifizieren junge Engagierte und setzen uns mit unseren Partner*innen für eine offene Gesellschaft in Sachsen ein.

Unsere Angebote:

- Wir empowern Jugendliche und Erwachsene in ihrem Engagement für Demokratie durch vielfältige Bildungsangebote.
- Wir beraten und begleiten Bildungseinrichtungen und andere Organisationen beim Umgang mit und der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie bei der Demokratieförderung.
- Wir unterstützen als Landes- und Regionalkoordination die Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage in Sachsen.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen wird von der Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. getragen.

Fachtag

Eine Veranstaltung für alle pädagogischen Fachkräfte im Raum Schule

24.09.2025 | 08.30-15.45 Uhr | Stollberg

In vielen Schulen stellen sich Lehrkräfte und pädagogisches Personal ähnliche Fragen: Wie kann ich damit umgehen, wenn sich Kinder und Jugendliche immer weiter antidemokratischen Erzählungen, Aktionen oder Gruppierungen zuwenden? Wie bemerke ich, dass sie gehäuft, klarer und systematisch menschenverachtende Äußerungen tätigen oder Argumentationsmuster nutzen? Was kann ich dann tun? Und wie kann das System Schule gut reagieren?

Unser Fachtag wird diese Fragen aufgreifen. Dabei soll es in der Keynote um Wissensvermittlung gehen: Wie und warum verbreiten sich menschenfeindliche und extrem rechte Haltungen unter Jugendlichen? Was macht sie attraktiv? Und welche Ableitungen können für die pädagogische Praxis getroffen werden?

Die anschließende Workshop-Phase wird dann Ihre Handlungsoptionen im Umgang mit den verschiedenen Akteur*innen in den Mittelpunkt rücken.

Anmeldung



Anmeldung bis zum 24.08.2025
<https://eveeno.com/fachtagndc2025>

Der genaue Veranstaltungsort wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

Leider ist der Ort nicht barrierefrei zugänglich. Wenden Sie sich bei Fragen dazu gerne an unsere Landeskoordination.

Programm

08:30 Uhr	Ankommen und Anmeldung
09:00 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
09:30 Uhr	Keynote
10:15 Uhr	Reflexion und Kaffee
10:45 Uhr	Workshop-Phase (inkl. flexibler Mittagspause)
14:50 Uhr	Fachaustausch zu Handlungsoptionen
15:30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss

Keynote – Was steckt dahinter?

Rechtsextremismus bei Schüler*innen – Verbreitung, Motive und mögliche Umgangsstrategien

Dr. Frank Greuel, Fachgruppenleitung »Politische Sozialisation und Demokratieförderung« (DJI)

Ausgehend von Prozessen politischer Sozialisation werden im Vortrag Erkenntnisse zur Verbreitung rassistischer und rechtsextremer Haltungen unter Jugendlichen präsentiert. Eingegangen wird dabei insbesondere auf die Frage, welche Ursachen hierfür verantwortlich sind und warum sie für Jugendliche attraktiv sind. Auf dieser Grundlage werden abschließend mögliche pädagogische Umgangsstrategien diskutiert.



Workshops – Und was tun?

Workshop 1: »Ohne Rechtsruck wär'n wir gar nicht hier!« – über den Umgang mit neonazistischer Radikalisierung junger Menschen

Antje Sommer, Aussteigerprogramm Sachsen

Die Jugend ist eine sensible Phase, in der junge Menschen Orientierung suchen und sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Aktuell wachsen sie in eine von Krisen, Veränderungen und gesellschaftlicher Spaltung geprägte Welt hinein, was sie besonders empfänglich für politische Einflussnahmen macht.

Neonazistische Gruppen nutzen diese Situation gezielt, um Jugendliche anzusprechen und für ihre Ideologien zu gewinnen – oft mit hoher Wirksamkeit. Dies stellt pädagogische Fachkräfte vor große Herausforderungen im Umgang mit menschenfeindlichen Haltungen und Symboliken.

Der Workshop gibt einen Überblick über rechte Szenen und beleuchtet, welche Funktionen diese für Jugendliche erfüllen und wie pädagogische Interventionen wirksam gestaltet werden können.

Workshop 2: Trotz allem noch da – engagierte Schüler*innen stärken

Susann Peschel und Theresa Kühn, Fachreferent*innen »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« in Sachsen (NDC Sachsen)

Menschenverachtende Einstellungen und Demokratiefeindlichkeit sind oft laut und fordern Aufmerksamkeit. Daneben verlieren wir die demokratischen, engagierten und manchmal leisen Schüler*innen leicht aus dem Blick.

Im Workshop beschäftigen wir uns deswegen mit der Stärkung der engagierten und dem Schutz der von Diskriminierung und rechter Gewalt betroffenen Schüler*innen. Wir stellen hierzu Ansätze und Konzepte vor und entwickeln gemeinsam Ideen zur Umsetzung in der eigenen Schule.

Workshop 3: Von engagiert bis ideologisiert – Arbeit mit Erziehungsberechtigten

Noah Buhmann und Katharina Kist, Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus KER (Miteinander e.V.)

Gerade bei diskriminierenden Vorfällen unter Schüler*innen ist die Arbeit mit Erziehungsberechtigten wichtig. In diesem Workshop wird die Kommunikation in solchen Fällen besprochen. Wie können engagierte Eltern sensibilisiert und einbezogen werden? Was kann bei einem antidemokratisch eingestellten Elternhaus meine Rolle sein? Was sind Gelingensbedingungen für schwierige Elterngespräche?

Workshop 4: Was tun, wenn rechte Messages das Klassenklima prägen?

Karola Jaruczewski, cultures interactive e.V.

Die gesellschaftliche Normalisierung rechtsextremer Positionen spiegelt sich auch im Klassenzimmer wider. Wenn Schüler*innen den Unterricht als Plattform für rechtsextreme Positionen nutzen, sind Fachkräfte (heraus-)gefordert. Im Workshop tauschen wir uns zu Ihren Erfahrungen aus und sammeln gelingende Strategien. Mit Blick auf konkrete Situationen eruieren wir Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsempfehlungen aus der Rechtsextremismusprävention. Als eine pädagogische Möglichkeit, um mit rechten Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, setzen wir uns mit der biographisch-narrativen Gesprächsführung auseinander, die auf dem Prinzip des Erzählens beruht.

Workshop 5: Exkursion in die Gedenkstätte Hoheneck

Referent*innen: N.N., Bildungs- und Zeitzeugenarbeit der Gedenkstätte

Die ehemalige Strafvollzugsanstalt wurde im vergangenen Jahr als Ort des Erinnerns und des Lernens eröffnet. Sie macht die Geschichte der politischen Repression in der DDR greifbar und gibt den Betroffenen eine Stimme. Die Bedeutung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten stehen im Mittelpunkt. Wir möchten den Fachtag nutzen, Ihnen diesen Ort bekannt zu machen.